

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

6. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 26. April 1935.

Nummer 1401

Grundlage der Finanz ist das Vertrauen

Ueberblick über nationalsozialistische Finanzprobleme

Berlin, den 24. April (Transocean C.N.) An der Schwelle eines neuen Jahres im Kampf gegen die Geißel der Arbeitslosigkeit lassen sich wieder Stimmen in Finanzkreisen hören, welche fragen, ob das vom Reich festgelegte Programm ohne zu grosses Risiko angemessen finanziert werden kann. Die Beantwortung dieser Kritiken übernahm der Vizepräsident Dreyse von der Reichsbank, welcher in der von der Monatsschrift „Die Staatsbank“ zu Hitlers Geburtstag herausgegebenen Festschrift die finanziellen Probleme des nationalsozialistischen Staates zusammenstellte und erläuterte.

Herr Dreyse schreibt: „Die von der nationalsozialistischen Regierung getroffenen Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bedingen notwendiger Weise die Verfügungsmöglichkeit über ausserordentliche starke Finanzquellen. Da es nicht möglich war, die für dieses kühn entworfene Programm von Kapitalanlagen im ganzen Umlange erforderlichen Mittel durch Steuererhebung oder öffentliche Anleihen aufzubringen, sah sich die Reichsbank gezwungen, dem Volk zu Hilfe zu kommen und selbst die Verantwortung für die finanziellen Arrangements zu übernehmen.“

„Zuerst wandte man das Verfahren der kurzfristigen Kredite an. Es ist jedoch ersichtlich, dass das

Verfahren der Kreditausdehnung gewisse Gefahren für das Wirtschafts- und Währungssystem des Landes in sich birgt. Wenn sich trotzdem die Reichsbank entschloss, die Verantwortung zu übernehmen, so war es, weil sie die Gewissheit hatte, dass es von ihr nicht verlangt werden würde, die Grenzen des Möglichen zu überschreiten. Diese Erwartung beruht in dem Vertrauen auf die Politik, welche die Natur des Nationalsozialismus selbst als unveränderlich festlegt.“

„Die Basis des nationalen Vertrauens, welche der Nationalsozialismus legte, als unentbehrliche Grundlage für seine ganze politische, wirtschaftliche und soziale Tätigkeit, macht eine Wiederholung dessen unmöglich, was vor 10 Jahren in der Zeit der Währungs-inflation geschah und, was ein Betrug derjenigen Teile der Bevölkerung — Beamte, Arbeiter, Bureauangestellte und kleine Kapitalisten — darstellte, welche dem Nationalsozialismus am meisten vertrauen.“

„Der Nationalsozialismus würde Selbstmord begehen, würde seine grosse historische Sendung veraten, wenn er anders handelte. Er würde alle politischen und wirtschaftlichen Triumphe opfern, würde selbst das Schwert stumpf machen, das er geschmiedet hat und mit welchem das Volk um Wiedergewinnung und Erhaltung seiner Ehre kämpft; er würde Gefahr laufen, dem Kommunismus die Wege zu ebnen, den er jetzt überwunden zu haben scheint.“

Sie finden sich

Der Grund zum Zögern

Wird Polen die russischen Truppen durchlassen?

Paris, den 24. April (Transocean C.N.) Eines der Hindernisse zur praktischen Anwendung des vorgeschlagenen französisch-russischen Paktes für gegenseitige Hilfeleistung wird von dem ausserpolitischen Schriftsteller der „Intransigeant“ genannt. Er wirft die Frage auf, ob Polen wohl gewillt sein würde, im Falle eines deutschen Angriffes auf Frankreich russischen Truppen den Durchzug durch sein Gebiet zu gestatten, falls unter den Bedingungen des Paktes Sowjetrussland gezwungen sein würde, Frankreich zu Hilfe zu kommen. Nur mit Polens Durchzugsgenehmigung würde Frankreich in der Lage sein den gleichen Vorteil aus dem Pakt zu ziehen wie Russland, da andernfalls Frankreich alle Risiken laufen würde, ohne für seine eigene Sicherheit Gewinn zu ziehen. Der Schriftsteller fügt hinzu, es beständen zur Zeit keine Anzeichen dafür, dass Polen im Falle eines deutsch-französischen Krieges der Forderung Frankreichs nach freiem Durchzug der russischen Armeen stattgeben würde.

Baldige Zeichnung des französisch-russischen Vertrages?

Paris, den 24. April (Transocean C.N.) Laut Presseberichten wird der französisch-russische Pakt in den nächsten Tagen gezeichnet werden. Es heisst, dass die Verhandlungen während der Osterfeiertage fortgesetzt wurden und einen günstigen Verlauf nahmen. „Le Jour“ glaubt, dass die Sowjets ihren Widerstand aufgegeben hätten gegen die französische Forderung, dass die gegenseitige Hilfeleistung nicht automatisch zu erfolgen habe und dass die Sowjets die Einstellung der kommunistischen Propaganda in Frankreich und seinen Kolonien versprechen sollen.

„Le Matin“ sagt voraus, dass der Pakt Ende der laufenden Woche von dem Aussenminister Laval

und dem Sowjet Botschafter in Paris, Potemkin, gezeichnet werden würde.

„Echo de Paris“ weist darauf hin, dass die Verhandlungen nicht von Regierung zu Regierung wieder aufgenommen wurden, sondern, so zu sagen unter der Hand stattfanden, und dass Laval daran teilgenommen haben soll.

Während der Streit der Meinungen für oder gegen das Zusammengehen mit Russland andauert, äussern einige Zeitungen die Meinung, dass der Abschluss des Vertrages mit Russland eine Verständigung mit Deutschland nicht ausschliesse.

Das Problem der russischen Vorkriegsschulden wird von der Zeitung „Le Petit Journal“ aufgeworfen. Es ist, wie die Zeitung schreibt, in verständiger Weise zu regeln, wenn Frankreich und Russland in einen engeren Pakt eintreten wollen, und das um so mehr, als Herr Anthony Eden, der britische Lordsegelbewahrer, während seines Besuches in Moskau gewisse Zugeständnisse in dieser Hinsicht für England erzielt habe. Die Zeitung schliesst mit der Forderung, Frankreich dürfe sich nicht schlechter behandeln lassen als England.

Arbeitslosen in Frankreich auf 2,300,000 geschätzt

Paris, den 24. April (Transocean C.N.) „L'Oeuvre“ meint, dass die am 15. April veröffentlichten amtlichen Zahlen der französischen Erwerbslosen vollständig irreführend seien. Die Zeitung erklärt, dass die von der Regierung mit 378,955 angegebene Zahl der Erwerbslosen ganz falsch sei. Die Zeitung weist darauf hin, dass viele Klassen der Erwerbslosen, die unter den obwaltenden Verhältnissen nicht zum Empfang von Unterstützung berechtigt seien, trotzdem in die Zahl der Arbeitslosen eingeschlossen werden müssen. Die amtlichen Zahlen ergeben daher nur ein Viertel der wirklichen Zahl der Erwerbslosen, welche auf annähernd 2,300,000 anzusetzen sei. Die Zeitung äussert Zweifel, ob die stetig wachsende Erwerbslosigkeit mit den bisher angewandten Methoden wirkungsvoll bekämpft werden könne.

Beileid Hitlers für Japan.

Berlin, den 24. April (Transocean C.N.) Hitler übermittelte dem Kaiser von Japan anlässlich der Erdbebenkatastrophe auf der Insel Formosa telegraphisch seine sowie des deutschen Volkes aufrichtige Anteilnahme.

Deutsche Jungens in England gut aufgenommen

London, den 24. April (Transocean C.N.) Zum Abschluss des vierten deutsch-englischen Jugendlagers wurden die Teilnehmer zum Besuch einer der schönsten Städte an der englischen Seeküste, Bournemouth eingeladen. Die Deutschen kamen

in Jungvolktracht, die Engländer in Boy Scout Uniformen, sowie den üblichen Schultroichten. Beim Mittagessen kamen ausser dem Bürgermeister Edgcombe die Vertreter verschiedener Verbände und Vereine zu Wort, welche alle ihrer Freude über den Besuch der deutschen Jungvolkfürer Ausdruck gaben. Einer der Redner sagte, es sei schwer, deutsche Jungens von englischen zu unterscheiden, denn die Gesichter sähen sich zu ähnlich, die gleiche Abstammung wäre offensichtlich. Die englische Press Association sandte der deutschen Jungvolkgruppe ein Begrüssungstelegramm und englische Zeitungen brachten ausführliche Berichte über den Besuch. 30 Jungen beider Völker kehren jetzt zu ihren Arbeits-

Ostasien - Telegramme

Berlin trauert um Dr. Kinginthal

Berlin, den 24. April (Transocean C.N.) Tiefes Bedauern wird in hiesigen diplomatischen, politischen und gesellschaftlichen Kreisen zum Ausdruck gebracht über den Tod Doktor Kinginthal, des langjährigen Sekretärs der chinesischen Gesandtschaft, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Die Zeitungen widmen dem Verstorbenen lange freundliche Nachrufe, in welchen betont wird, dass er in Berlin, geboren und zur Schule gegangen sei und später an der Universität Rostock studiert habe. Während seiner ganzen Laufbahn habe er sich stets bemüht, die Freundschaft zwischen China und Deutschland zu fördern, eine Aufgabe, die er von seinem Vater übernommen habe, welcher mit der ersten ständigen chinesischen diplomatischen Mission im Jahre 1877 nach Berlin kam. Die Einäscherung des beliebten Diplomaten wird am Donnerstag Nachmittag stattfinden.

China erhält Nickel-Scheidemünzen

Schanghai, den 24. April (Reuter). Laut Nachrichten aus wohlunterrichteten Kreisen hat der Münzausschuss des Finanzministeriums sich endgültig betreffs der Scheidemünzen entschieden.

Das Finanzministerium wird in Kürze an die verschiedenen Münzen Auftrag erteilen, Nickelmünzen zu prägen, welche an die Stelle der Kupfermünzen treten sollen. Das Ministerium studiert jetzt die Frage der Einlösung der in Zirkulation befindlichen Kupfermünzen.

Chengtu ausser Gefahr

Hankow, den 24. April (Reuter) General Ho Ching-chun, der Befriedigungs-Direktor von Hupeh, kehrte gestern Nachmittag per Flugzeug aus Chungking hierher zurück. Er nahm an dem Feldzug gegen die Roten in Szechwan und Kweichow teil. Pressevertretern teilte er mit, dass Chengtu jetzt völlig ausser Gefahr sei, da neben den Truppen unter Yang Shen zwei Brigaden Regierungstruppen nach Chengtu entsandt worden seien.

General Ho erklärte, dass die Kommunisten in nordwestlicher Richtung zu entfliehen suchten.

Kampf an der Kweichow-Yünnan Grenze

Kwelyang, den 24. April (Reuter) An den Konzentrationspunkten der Roten an der Yünnan-Kweichow Grenze sind noch heftige Kämpfe im Gange. Die Kommunisten versuchen, den Ring der Regierungstruppen zu durchbrechen. Eine grosse Gruppe eines kommunistischen Stabes, die über einen Bergpfad zu entkommen suchte, wurden von Bombenflugzeugen erledigt.

stätten und Schulen zurück und können berichten, dass Deutsche sowie Engländer sich in Arbeit und Freizeit kennen und schätzen gelernt hätten.

Hitler grüsst die Baltikumkämpfer

Berlin, den 24. April (Transocean C.N.) Auf die Geburtstagswünsche der vereinigten Freikorps-Baltikumkämpfer übermittelte Hitler dem Verbandsführer, Major Bischoff seinen Dank und dabei den Kämpfern der letzten Front und den ersten Soldaten des dritten Reiches, unter denen auch Albert Leo Schlageter gefochten hat, seine Grüsse.

Deutsch-englischer Offiziersaustausch

Berlin, den 24. April (Transocean C.N.) In Uebereinstimmung mit dem bis zum Weltkrieg zwischen den deutschen und englischen Armeen bestehenden Brauch, werden demnächst drei deutsche Offiziere nach England reisen, wo sie für mehrere Wochen verschiedenen Regimentern zugeteilt werden, und gleichzeitig werden drei englische Offiziere nach Deutschland entsandt werden, um für eine gleiche Zeitdauer bei deutschen Regimentern Dienst zu tun. Die traditionellen Beziehungen zwischen den beiden Armeen werden so wieder aufgenommen. (Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Aus dem Inhalte

Ein Kriegsblock in Europa?
Die Familie im Rassenrecht
100000 RM. aus China fürs W.H.W.
Vom Rundfunk
Die Studentenbewegung für den Gebrauch heimischer Güter.